

Aktionstag zu „Eurorando 2011“ im Vogelsberg

von Manfred Knabe, stellv. Hauptwanderwart



Der Vogelsberger Höhen-Club hatte zu einer Wanderaktion aufgerufen. Fast 70 Wanderer aus Mittelhessen wurden vom Natur- und Landschaftsführer Manfred Knabe im Beisein vom 1. Vorsitzenden Jürgen Klein am Parkplatz Niddaquelle begrüßt. Er erläuterte die Aktion „Eurorando 2011“. In diesem Jahr finden bis Oktober europaweit Wanderungen zum Thema „Wasser und Wege“ statt. Wasser ist die Quelle allen Lebens und Wanderwege verbinden uns Menschen in Europa über Grenzen, dazu dienen auch die zwölf Europäischen Fernwanderwege. Gestartet wurde vom Parkplatz Niddaquelle zu einer 10 km langen Wanderung. An der Niddaquelle angekommen, wurden die Kinder der Familiengruppe vom VHC Laubach, die in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiert, tätig. Begeistert zogen sie Gummistiefel an, schöpften das Quellwasser in Behälter und füllten eine Flasche mit dem Aufdruck „Eurorando 2011, Wasser aus der Niddaquelle“. Sie wird zuerst nach Kassel zum Deut-



schen Wanderverband gesandt. Eine Delegation wird Wasser von allen teilnehmenden deutschen Wandervereinen nach Andalusien bringen. Dort im Löwenbrunnen der Alhambra wird am 16. Oktober 2011 das Wasser, das Wanderer auf den Europäischen Fernwanderwegen nach Andalusien getragen haben, während eines Festes als Symbol der Freundschaft und Verständigung zwischen den Europäern zusammen gemischt. Die Wanderung führte weiter von der Niddaquelle zur Breungeshainer Heide, eines der wenigen Hochmoore in Hessen mit besonders wertvoller Flora und Fauna und dann weiter zum Geiselstein. Den Kindern wurde hier erklärt und gezeigt, warum die Kompassse plötzlich nicht



mehr nach Norden zeigen, da hier Eisenvorkommen im Vulkangestein vorhanden sind. Bestiegen wurde auch der Bismarckturm am Taufstein. Auf dem Weg zum Schwarzbachtal war die Markierung des Europäischen Fernwanderweges E3 erkennbar. Manfred Knabe wies auf die

Straßburger Statuten hin und auch darauf, dass dieser Europäische Fernwanderweg vom Atlantik bis nach Ungarn führt. Vom Schwarzbachtal ging es bergauf zum Hoherodskopf. Dort fand auf der sonnigen Terrasse des „Berggasthofes“ die Abschlussrast statt.

Der ganz andere Hoherodskopf im Vogelsberg

von Astrid Lünse, VHC Ulrichstein

Das Ziel der diesjährigen Winterwanderung II war der Hoherodskopf, allerdings der bei Höckersdorf. Dieser Hoherodskopf ist jedoch mit 417,2 m über N.N. deutlich kleiner als sein großer Bruder mit 763,8 Höhenmetern. Wie gewohnt, trafen alle Wanderwilligen um 13.00 Uhr am Sonntag, dem 27. Februar 2011 am Zollhaus ein. Einige mutmaßten im Vorfeld, wie lang denn die komplette Strecke sein möge, wenn es von Ulrichstein über Bobenhausen II nach Höckersdorf zum Hoherodskopf gehe. Aufklärung brachte dann die Wan-



Auf dem Hoherodskopf – von links: von dem Borne, Semmler, Stein, Thomas, Radmacher, Thomas, Radmacher, Österreich, Jahnke, Kaiser, von dem Borne, Thür und Fuchs.